

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 5

Artikel: Tagungsberichte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315454>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungsberichte

Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform. Kurs für Werkunterricht 1.—3. Schuljahr in Bern, 4.—9. Oktober 1948.

Es war ein herrliches Schaffen unter der frohgemuten Leitung von Fräulein R. Moser, Lehrerin in Münsingen. Die meisten von uns 22 Kursteilnehmerinnen kamen am ersten Morgen mit der Angst und dem Gefühl in das Kurszimmer: I cha de absolut nüt! Gleich zu Anfang spürten wir aber: Es wird schon gehen! Die Kursleiterin ließ uns immer wieder fühlen: Ich bin wie ihr Lernende, für jeden Wink und jede Anregung dankbar. Das gab uns allen Mut, und wirklich — unsere Kursgemeinschaft entfaltete sich zu herrlichem Nehmen und Geben — jedes empfing frohe Anregung, neuen Mut für die Schularbeit — nicht nur zum Betätigen der Hände — auch zum frohen Schaffen mit den Kindern. Wie oft sagte unsere Kursleiterin doch: « Das zeigen ech d'Buebe de scho, die wüsse, wie mache! » Herrlich, wenn auch die Klasse so zur Gemeinschaft wird!

Was wir bastelten, nähten, leimten, häkelten, formten, lackierten? Die farbenfrohe Ausstellung am Schluß des Kurses zeigte die reiche Ernte dieser Kurswoche: Chasperfiguren in fröhlichsten Phantasiegewändern standen zwischen netten Bilderbüchlein und froh verzierten Notizheftchen, die man mit Erst- und Zweitkläblern falten, schneiden und nähen kann. Schöne Markt- oder Klammertaschen aus Federtuch, worauf die feinsten Märchenszenen, Waldlandschaften, Wöschhängkine oder Marktstände, mit farbigem Filz aufgenäht, prangten. Und erst unsere Badebäbi! Verschieden große Korkzapfen, mit durchgezogenen Schnüren zusammengehalten, Haare aus Schülerschwämmchen — hurtig noch mit Filzstücklein das Gesichtchen markieren und ein Badehöschen nähen, und fertig war das Wunderkind. Fein sah das faule Strandbadleben aus, das wir mit diesen 22 Badenixen auf die Tische zauberten. Mit Holzstäbchen, großen oder kleinen Schneckenhäuschen verfertigten wir herzige « Glinggerli » zum Aufhängen am Stubenwagen.

Unsere Buben werden beglückt mit uns im Unterholz eines Waldes Holunderstecken schneiden gehen, um daraus Griffe zu einem Springseil fürs Schwesterchen zu fabrizieren. Ein Seil zu knüpfen, zu häkeln oder mit dem Strick-Trick herzustellen wird ein Vergnügen sein.

Eine Ovomaltinebüchse aus Karton verwandelte sich in unseren Händen mit Hilfe eines guten Messers zu einer Wiege. All diese fein angemalten Wiegeli, samt Bettinhalt, gestricktem Bäbeli und gewobener Bettvorlage waren ein herziger Anblick. Und wie froh sind wir alle, die Möglichkeit zu haben, auf Weihnachten mit unsern Schülern aus Krepppapier Samichläusli, Wienachtschingli, Ängeli und Eseli herstellen zu können! Auch neue Formen von Weihnachtsschmuck aus Gold- und Silberfolie und einfache, schön wirkende Transparente wissen wir mit den Kindern nun zu verfertigen.

Viele Anregungen zum Herstellen anderer Gegenstände haben wir uns nur notiert, die Zeit war viel zu kurz, um alles gleich selbst zu basteln.

Es war die ganze Woche ein emsiges Schaffen, wobei viel, viel gesungen wurde. Wir danken der Vereinigung, daß sie diesen Kurs ermöglichte, wir danken noch viel mehr unserer lieben Fräulein Moser, die uns reich beschenkte, nicht nur durch all die Fertigkeiten, die sie uns vermittelte, sondern ebenso sehr durch ihr sonniges, frohes Wesen, das in uns den Wunsch weckte, einmal in ihre Schulstube hineinzuschauen und sie bei der Arbeit mit ihren Kindern zu belauschen.

L. Stuker.

Vereinigung ehemaliger Schülerinnen des Städtischen Lehrerinnenseminars Bern. Letzthin versammelten sich die Mitglieder unserer Vereinigung zu ihrer 15. Hauptversammlung im Hotel Bubenberg in Bern. Die Präsidentin, Fräulein Susi Kasser, Bern, begrüßte die Anwesenden. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß die Vereinigung gegenwärtig etwas über 400 Mitglieder zählt, von denen leider nur ein kleiner Teil anwesend war. An Stelle der leider zurücktretenden Sekretärin, Fräulein Reinhard, gew. Seminarlehrerin, Bern, wurde Fräulein Kl. Zwygart, Wohlen, in den Vorstand gewählt.

Fräulein Dr. T. Greiner, Studio Radio Bern, erfreute die Anwesenden mit einer Plauderei über ihre Arbeit. Es hat sich gezeigt, daß Berichte und Erinnerungen Ehemaliger immer mit Interesse aufgenommen werden. So fand auch ein Gedicht, verfaßt von Frau Balmer, über ihre schon weit zurückliegende Seminarzeit, dankbare Zuhörerinnen. Besonderes Lob gebührt den Schülerinnen der I. Seminarsklasse. Sie bereicherten die Tagung durch einige fein vorgetragene polyphone Lieder und durch Instrumentalvorträge.

-nd.